

Untersuchungen über die Isostasie in den Alpen

(II. Mitteilung)

von

Adalbert Prey.

(Mit 6 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Mai 1914.)

In einer Untersuchung über die Isostasie in den Alpen¹ habe ich auf Grund der Schweremessungen in Tirol zwei Konfigurationen für die Lagerung des die Alpen vollständig kompensierenden Massendefektes abgeleitet, welche den beobachteten Schwerestörungen Rechnung tragen. Einer Anregung des Herrn Geheimrates Prof. Helmert folgend, habe ich nun im Anschluß an diese frühere Arbeit und unter Zugrundelegung der daselbst aufgestellten Hypothesen über die Lagerung des Massendefektes auch die durch den gesamten Massenkomplex bedingte Verschiebung der Niveauflächen berechnet.

Die Durchführung dieser Rechnung, welche auch ein Eingehen auf den Verlauf der Schwerewerte in vertikaler Richtung und auf das System der Lotabweichungen nötig machte, bildet den Gegenstand der nachfolgenden Darlegungen.

I.

Wir brauchen zuerst eine Annahme über die Lagerung der sichtbaren Alpenmasse. Wir halten dabei an der Vorstellung fest, daß die Alpen in der Ost—Westrichtung nach

¹ A. Prey, Untersuchungen über die Isostasie in den Alpen auf Grund der Schweremessungen in Tirol. Diese Sitzungsber., Bd. CXXI, Abt. IIa, 1912,